Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **32 (1925)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ist es die Toilette selbst und in den Kleinigkeiten sind von erster Wichtigkeit: Schuhe, Handschuhe, Täschchen, Hut. Die Vervollkommnung dieser letzteren Dinge ist zur wirklichen Eleganz unerläßlich.

Ein hübsches Raffinement besteht in der Annahme von Schuhen, welche in verschiedenen Farben sind und mit der Toilette auf feine, unaufdringliche Art übereinstimmen. Sehr charmant ist auch die neue Beschuhung in einem Grün oder Rot, welches leicht in Veilchenblau übergeht und an das herbstliche Laub des wilden Weines erinnert. Es ist wohl ganz erklärlich, daß sich diese Nuance auch in dem Toilette-Ensemble vorfindet, entweder in der Handtasche, am Hut oder einem Band-Arrangement.

Es sind in letzter Zeit reizende Phantasie-Artikel hergestellt worden: ein Täschchen in dem Farbton des Mantels gehalten, gilt als „dernier cri".

Jetzt haben es die Damen eingesehen, daß es nicht allein genügt, ein tadelloses Kleid und einen ebensolchen Hut zu tragen, wenn nicht auch Schuhe und Handschuhe entsprechend gewürdigt werden.

Die Handschuhe und Schuhe geben der ganzen Silhouette den letzten ergänzenden Aufputz. Sie müssen in einem feinen, übereinstimmenden, oft kaum bemerkbaren Stil des Kostümes gehalten sein. So z. B. bedingt bei einer Morgenpromenade ein dunkles Tailleur, einen Schuh mit niedern Absätzen und Handschuhe aus mattem Leder in Kamelfarbe, von einem gewissen sportlichen Aussehen. Für den Nachmittag zu einem feinen Kleide wird der Glacé-Handschuh oder schwedische Handschuh getragen. Es werden jetzt lange, halb-lange und auch ganz kurze Handschuhe getragen; letztere sind mit einem sichtbaren Revers in Glacé- oder Wildleder verziert.

Bei allen diesen verschiedenartigen Modellen herrscht nur ein Charakter vor, nämlich das Bestreben, die Vollkommenheit des Schnittes zu erlangen. Der Schnitt stellt die wesentlichste Eleganz dar und verlangt vor allem genaue Einhaltung der Einfachheit. Man kann eine entschiedene Abkehr von Stickereien und übermäßigen Verzierungen an den Handschuhen beobachten. Sie sind auch tatsächlich oft zu schwer und auffällig.

Die bemessene und studierte Einfachheit erstreckt sich auch auf das Gebiet der tausend unerläßlichen Kleinigkeiten.

Die Kleider aus Wolle.

Die Wintersport-Saison kündigt sich bereits an und versetzt die mondaine Welt in Bewegung. Es werden Reisevorbereitungen getroffen und man versorgt sich mit den Sportausrüstungen.

Die großen Näherinnen haben es nicht übersehen, diesem Genre von Winterkleidung einen wichtigen Platz zu reservieren. In den neuesten Kollektionen gibt es reizende Wollkostüme, Beinkleider und Jacken für Ski- und Bobsleigh.

Alle diese Ausstattungen und Garnituren sind aus gestrickter Wolle und sind von unvergleichlicher, bewunderungswürdiger Weichheit, Schmiegsamkeit und Feinheit.

Letzte Pariser Neuheiten in den Abendtoiletten. Theater. — Soirée.

Die letzten Schöpfungen in Abendtoiletten entfalten einen unerhörten Prunk und unvergleichliche Eleganz.

Wenn für die Toilette des Tages und der Straße eine beabsichtigte, einfache aber geschmackvolle Silhouette in Frage kommt, so ist für das Abendkleid gerade das Gegenteil: Reichtum, Phantasie, Pracht und kostbarer Aufputz Trumpf.

Erwähnen wir an erster Stelle die Straußenfeder, die jetzt die große Rolle spielt; fast in allen Salons der Haute Couture wird sie verwendet. Streifen wir mit einem Blick einige Modelle dieser Salons: „Plume", Schöpfung des Hauses Redfern, geschmeidiges, graziöses Mousselinekleid mit Straußenfedernschmuck; „Sirène", von Boué soeurs, aus Crêpe-Georgette, Verzierung in Perlenstickerei und Straußenfedernfransen; ferner präsentiert das Haus Patou „Dans la Lumière" ein reizendes Kleid aus Seiden-Mousseline mit kleinem Cape und Straußenfedern-Volants.

Die Straußenfeder ist zur gegenwärtigen Stunde die Dekoration in allen Variationen: Hier ist sie in Fransen, dann ist sie eingerollt in Spiralenform, welche ein gerades, enges Schlupfkleid verlängern oder sie verzieren ein Kleid aus Gold-Lamé, hier in reizenden Bouquets in gleichen Abständen, oder in leichten Tuffes. Sie verleiht einem Tüll- oder Crêpe-Georgette-Tanzkleid zarte, duftige Leichtigkeit.

Besonders beliebt ist die Umrandung aus Straußenfedern-Fransen und die Einfassung von Tüll-Schärpen, welche auf höchst geschmackvolle Art die Soirée-Toilette ergänzen. In vielen Fällen fällt sie auch von der Taille in Wasserfall-Art herab (Cascade).

Eine sehr originelle Idee ist die Vergoldung oder Versilberung der feinen Spitzen der Straußenfeder. Es wird dadurch ein wunderbarer Effekt, wie glitzernde Funken, erzielt.

Bemerken wir auch, daß der Schmuck dieser Feder sehr jugendlich ist, junge Mädchen und junge Frauen können sich unbedenklich nach Belieben mit diesen schmücken.

Für ein junges Mädchen ist ein mattrosa Mousselinekleid mit weitem Röckchen, garniert mit Straußenfedern-Bouquets in derselben Nuance, außerordentlich charmant. Für eine junge Frau ist die Vereinigung von metallisch glänzendem Gewebe (Gold- oder Silber-Schlupfkleid) garniert mit Straußenfedern in lebhaftem Tone, von großartigem Effekt. Auch die Zusammenstellung von Goldlamé mit grünen Straußenfedern ist sehr „en vogue".

Ch. J.

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, 16. Dez. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Die kommenden Festtage und die Inventare für Jahresende machen sich bereits in einem etwas langsameren Geschäftsgang bemerkbar.

Japan: Das lebhaftere Geschäft, von dem wir letzte Woche berichtet hatten, war nicht von langer Dauer und bei kleineren Umsätzen haben die Japaner ihre Forderpreise etwas tiefer gesetzt, wie folgt:

Filatures	1½	9/11	weiß	prompte Verschiffg.		Fr.	77.50
„	1½	13/15	„	„	„	„	73.75
„	No. 1	13/15	„	„	„	„	74.75
„	Extra Extra	13/15	„	„	„	„	80.—
„	Extra	13/15	„	„	„	„	78.—

Shanghai: Infolge der kriegerischen Wirren haben sich im Innern einige Vorräte in Tsatlées Redévidées angesammelt, die nun nach Shanghai kommen und zu etwas tieferen Preisen zu haben wären. Die übrigen Seiden dagegen bleiben unveränderlich. Unsere Freunde notieren:

Steam	Filatures	Extra A	1er & 2e fil	9/11	Fr.	94.50
Shantung	„	best		13/15 ausser Verkauf		
„	„	bonnes		13/15	Fr.	67.25
Szechuen	„	best		12/14—13/16	„	73.25
Tsatlée redév.	new style wie	Blue Horse 1, 2, 3 auf Lieferg.			„	61.25
„ „	„ „ „	Gold Tiger Extra	„	„	„	55.—
„ „	„ „ „	Ostrich Extra, 1, 2	„	„	„	58.—
„ „	ordin. „	Crown 1, 2, 3	prompte Verschiffung		„	62.—
Grüne Kahing wie MM					„	52.—
Tsatlée Mountain 4					„	47.50

Canton ist leblos und dadurch sind die Preise weiter zurückgegangen. Man notiert:

Filatures	Extra	13/15	prompte Verschiffg.	Fr.	77.25
„	Petit Extra	13/15	auf Lieferung	„	74.—
„	Best 1	11/13	prompte Verschiffg.	„	74.—
„	Best 1	13/15	„ „	„	67.75
„	Bon 1er	13/15	„ „	„	66.75
„	Best 1 new style	14/16	„ „	„	71.—

New-York meldet, daß die Fabrik weiter voll beschäftigt ist.

Zürich, 23. Dez. Während die Umsätze für die meisten Seiden immer noch klein geblieben sind, erfreuten sich Tsatlées redévidées, die nachgerade auf einer sehr interessanten Preisbasis angelangt sind, einer guten Nachfrage.

Japanseiden haben hier während der Berichtwoche nur wenig Anlaß zu Geschäften gegeben, dagegen trat Amerika wieder als regelmäßiger Käufer in Yokohama auf und die Japaner haben daher ihre Forderpreise etwas höher gesetzt, wie folgt:

Filatures	1½	9/11	weiß	prompte Verschiffung	Fr.	79.—
„	1½	13/15	„	„ „	„	75.—
„	No. 1	13/15	„	„ „	„	76.—
„	Extra Extra	13/15	weiss u. gelb,	„ „	„	81.—
„	Extra	13/15	„ „	„ „	„	77.50

Shanghai ist ruhig und die Preise teilweise etwas tiefer. Besonders ist dies, wie oben angedeutet, der Fall mit Tsatlées redévidées, in denen denn auch ziemlich regelmäßige Umsätze stattgefunden haben. Unsere Freunde notieren:

Steam Filatures Extra A 1 er und 2 e fil	13/15	Fr.	86.—
„ „ Bonnes A „ „ „	13/22	„	76.50
Tsatlée red. new style wie Red Hong Foo Nuen Extra 1, 2		„	62.—
„ „ „ „ „ Blue Horse 1, 2, 3		„	58.—
„ „ „ „ „ Ostrich Extra 1, 2		„	56.—
„ red. ordinaire „ Crown 1, 2, 3		„	58.—
Minchew red. best		„	56.50
Szechuen Filatures best 12/14 13/15		„	72.—
Tussah „ 8 cocons best 1 und 2		„	42.—
„ „ 8 „ bonne A		„	37.—
Tussah native Gold Mountain		„	24.50

Canton: Es hat sich wieder mehr Nachfrage eingestellt, hauptsächlich von Amerika, und die Preise in Canton sind fest auf folgender Basis:

Filatures Extra	13/15	prompte Verschiffung	Fr.	77.—
„ Petit Extra	13/15	„ „	„	73.—
„ Best 1	11/13	„ „	„	73.—
„ Best 1	13/15	„ „	„	66.—
„ Best 1 new style	14/16	„ „	„	70.—

New-York: Während der Berichtswoche zeigte sich vermehrte Nachfrage, hauptsächlich von seiten der Wirkerei und es wurden höhere Preise gelöst.

Kunstseide.

Zürich, 22. Dez. Das Geschäft auf dem Kunstseidenmarkte hat in den letzten vier Wochen keine Veränderung erfahren. Preise und Nachfrage sind gleich geblieben.

Patent-Berichte

Schweiz.

Kl 18 a No. 108256. — Procédé et appareil pour la fabrication de filaments artificiels. — Société pour la fabrication de la soie „Rhodiaseta", 21, Rue Jean Goujon, Paris.

Kl 19 c Nr. 108257. — Spulenantriebsvorrichtung für Vorspinnmaschinen. — Emile John Welffens, 50 Duncan Road, Manchester (Großbrit.).

Kl 19 c Nr. 108258. — Vorrichtung zum Zuführen von Kokonfäden für Seidenhaspeln. — Kanegafuchi Boseki Kabushiki Kwaisha, 1612 Sumidamura, Minamikatsusihka-Gun, Tokyo-Fu (Japan).

Kl 19 d Nr. 108259. — Vorrichtung an Kreuzspulmaschinen mit schwingenden, gewichtbelastendem Fadenführerrahmen, zur Erzielung einer gleichmäßig weichen Kreuzspule. — Pfenninger & Co. A.-G., Wädenswil.

Kl 19 d Nr. 108260. — Haspel mit verstellbarem Durchmesser. — Fritz Knepper, Oettlingerstraße 7, Basel.

Kl 21 c Nr. 108261. — Métier pour le tissage de tissus damassés et autres de ce genre. — Thomas Albert Briggs Carver, 2 Denbigh Road, Ealing, Londres W. 5. (Grand Bretagne).

Kl 21 f Nr. 108262. — Webschiffli-Einfädelvorrichtung. — Josef Geiser, Bruchstraße 56, Luzern.

Kl 23 a Nr. 108264. — Jacquard-Mechanismus für Strickmaschinen. — Eugen Frikart und Arthur Dubied, Laurenzvorstadt 1, Aarau.

Kl. 23 a Nr. 108265. — Neuerung an Rundstrickmaschinen. — Axel Ragnar Elfverson, Vasagatan 15, Stockholm (Schweden).

Ausland.

(Mitgeteilt vom Patentanwaltsbureau Viktor Tischler, Wien VII/2, Siebensterngasse 39.)

Deutschland.

Aufgebote vom 27. November 1924. (Ende der Einspruchsfrist 27. Januar 1925.)

Kl 8 m Sch. 67560. Maria Scholz, Leichlingen, Rheinl. „Verfahren zum Färben und Bedrucken von Garnen und Geweben aller Art." Zus. z. Pat. 390841. 12. 4. 23.

Kl 29 a S. 64762. Société pour la fabrication de la soie „Rhodiaseta" Paris. „Vorrichtung zum Trockenspinnen künstlicher Fäden." 12. 1. 24.

Kl 76 d V. 19082. Franz Veeh, Apolda. „Garnwinde". 5. 4. 24.

Kl 86 c G. 60083. Johann Gabler, Ettlingen (Baden). „Vorrichtung zum Zerschneiden des Schußfadens für Greiferwebstühle." 22. 10. 23.

Erteilungen.

Georges Gustave Urbain Marie Mairesse in Paris.

1. Verfahren zur Herstellung von farbigem Prägedruck auf Geweben, Leder oder anderen Stoffen, bei welchem mit dem zu bedruckenden Stoff durch die Prägewalzen, deren gravierte Walze auf eine Temperatur von ungefähr 50 bis 60° erhitzt wird, ein Blatt Papier oder ein anderer geeigneter Träger geführt wird, der mit einer Schicht von Paraffin, Stearin oder einem anderen Fett versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß dem Fett Farbe beigemischt ist.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß ein sehr lose gearbeitetes Gewebe, besonders solches mit Löchern, zwischen dem zu bedruckenden Stoff und dem Fetträger durch die Prägewalzen geführt wird.

Max Dreusser in Dresden.

Webvorrichtung zur Herstellung von Bändern, insbesondere endlosen Bändern, dadurch gekennzeichnet, daß unterhalb der Webstelle eine unter Federdruck stehende, nachgiebig gelagerte und über die Webstelle und über die Seitenkanten des Bandes vorstehende Führungsplatte, Führungsschiene oder Führungswalze angeordnet ist.

Firma Emil Jäger in Neustadt a. d. Orla.

Schußdrahtspannvorrichtung für Drahtwebstühle, bei welchen der Schußdraht seitlich vom Gewebe festgeklemmt wird, dadurch gekennzeichnet, daß die quer zur Bewegungsrichtung des Schußdrahtes verstellbare Klemmvorrichtung beim Einklemmen des Schußdrahtes diesem entgegenbewegt wird.

Aufgebote vom 11. Dezember 1924. (Ende der Einspruchsfrist 11. Februar 1924.)

Kl 8 m F. 53958. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen b. Köln a. Rh. „Verfahren zum Färben von Acetat-Seide." 1. 5. 23.

Kl 29 a P. 46000. Dr. Bruno Possaner von Ehrenthal, Cöthen i. Anhalt. „Schwingvorrichtung". 28. 3. 23.

Kl 29 a F. 52982. Dr. Otto Faust, Premnitz. „Verfahren zur Herstellung von Kunstseide, Kunstfasern, Bändchen, Roßhaar u. dgl." 23. 11. 22.

Kl 29 b B. 115558. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. „Verfahren zum Rösten von Flachs und ähnlichen Faserpflanzen; Zus. z. Anm. B 102567. 6. 9. 24.

Kl 86 b Sch. 71045, Oskar Schleicher, Greiz i. V. „Harnischeinrichtung für Webstühle mit Doppelhubmaschinen." 19. 7. 24.

Kl 86 c W. 65647. Martin Waigel, Haunstetten b. Augsburg. „Schützenbremse für Webstühle". 3. 3. 24.

Kl 86 g P. 48072. Pierre Pennartz, Lille, Frankr., „Schützentreiber. 13. 5. 24.

Oesterreich.

Aufgebote vom 15. November 1924 (Ende der Einspruchstrist 15. Januar 1925.)

Kl 8 b Gebr. Schoeller, Düren (Rheinland). „Einrichtung zum Bedrucken von Kettengarnen." 30. 6. 1923. A 2991—23. Un. Prior.

Kl 29 a J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittershausen. „Spinnvorrichtung zum Spinnen von Kunstseide." 7. 1. 1924. A 77—24.

Kl 29 a J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittershausen. „Verfahren und Vorrichtung zum Reinigen von Spinnvorrichtungen für die Kunstfädenherstellung." 7. 1. 1924. A 78—24.

Aufgebote vom 15. Dezember 1924 (Ende der Einspruchsfrist 15. Februar 1925.)

Kl 8 d Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. „Verfahren zum Färben von Wolle mit Küpenfarbstoffen." 8. 3. 1924. A 1353—24. Un. Prior.

Kl 29 a J. P. Bemberg, A.-G., Barmen-Rittershausen. „Verfahren und Vorrichtung zum Spinnen von Kunstseide nach dem Streckspinnverfahren." 7. 1. 1924. A 79—24.

Kl 29 a Akt.-Ges., für Anilin-Fabrikation, Berlin-Treptow. „Verfahren zum Entfernen von Fällbadrückständen jeglicher Art aus gespulter Kunstseide." 6. 2. 1924. A 660—24. Un. Prior.